

Zwölf Talente aus zehn Ländern kämpfen um den Status als Porsche-Junior 2027

11/11/2026 Zwölf Nachwuchsrennfahrer aus zehn Ländern stellen sich dem Auswahlverfahren für die Porsche-Junior-Förderung 2027. Der Gewinner erhält für seine Saison im Porsche Mobil 1 Supercup eine finanzielle Unterstützung sowie eine umfassende Betreuung durch Porsche Motorsport. Parallel bindet Porsche erstmals Talente aus dem Simracing in die Sichtung ein: Fünf Kandidaten des Porsche Esports Supercup kämpfen in einem separaten Talent-Shoot-Out um die Förderung in einem Porsche-Markenpokal.

Der neue Porsche-Junior startet 2027 im Porsche Mobil 1 Supercup. Als Spitze des Markenpokal-Ökosystems des Sportwagenherstellers findet die internationale Serie im Rahmen von acht europäischen Grand-Prix-Events statt. Hinzu kommt die ganzheitliche Betreuung durch Porsche Motorsport: Zum Förderpaket gehören Coachings in den Bereichen Fahrdynamik, mentale Stärke, Ernährung, Fitness und Medienarbeit.

Viertägiges Auswahlprogramm in Deutschland und Portugal

Wie im Vorjahr gastiert die Porsche-Junior-Sichtung auch 2026 wieder an zwei Orten. Für Interviews, Tests, Simulator-Fahrten und diverse Checks besuchen die Kandidaten das Porsche Esports Performance Center (PEPC) in Köln. Der Standort des Porsche Coanda Esports Racing Teams bietet hierfür beste Voraussetzungen.

Danach stellen die Teilnehmer ihr fahrerisches Können auf der Formel-1-Strecke in Portimão unter Beweis. Als Wettbewerbsgerät dient der Porsche 911 Cup der Generation 992.2. Der 382 kW (520 PS) starke Markenpokal-Rennwagen kam 2026 bereits im Porsche Mobil 1 Supercup und ausgewählten Carrera Cups zum Einsatz.

Neu: das Porsche Esports Supercup Talent Shoot-Out

Aus der digitalen Welt zum realen Rennfahrer: Der Porsche Esports Supercup verfolgt seit dieser Saison ein neues Förderkonzept. Fünf der 32 Finalteilnehmer des globalen Simracing-Markenpokals konnten sich in einem mehrstufigen Auswahlprozess qualifizieren. Die separate Sichtung nutzt die Infrastruktur der Porsche-Junior-Sichtung und startet ebenfalls in Köln. Die besten Kandidaten reisen zusammen mit den Junior-Bewerbern zum 4,563 Kilometer langen Autódromo Internacional do Algarve. Dort müssen sie sich am Steuer eines Porsche 911 Challenge beweisen. Den Gewinner erwartet eine Unterstützung für eine reale Rennsaison: Er wird in einer der nationalen Porsche-Markenpokale an den Start gehen.

Zwölf Porsche-Junior-Kandidaten aus zehn Ländern

Sie sind zwischen 18 und 22 Jahre alt und wurden jeweils von einem nationalen Carrera Cup nominiert: Die Porsche-Junior-Sichtung freut sich auch 2026 wieder über ein internationales Teilnehmerfeld.

In diesem Jahr ist mit der Brasilianerin Antonella Bassani auch eine junge Rennfahrerin dabei. Sie konnte 2023 bereits die Porsche Sprint Challenge ihres Heimatlandes gewinnen. In der aktuellen Saison hat die 20-Jährige den Porsche C6 Bank Carrera Cup Brasil auf Rang fünf abgeschlossen. Bassani trifft in Köln und Portimão auf einen Landsmann: Matheus Ferreira konnte seine Debütsaison im Porsche Mobil 1 Supercup als viertbester Rookie beenden. Entsendet hat den 19-Jährigen der Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland. Dort ist Ferreira in der Saison 2026 auf die fünfte Meisterschaftsposition gefahren.

Der jüngste Kandidat heißt Milan Marczak und kommt aus Polen. Der 18-Jährige hat sich mit dem Titelgewinn im Porsche Carrera Cup Benelux empfohlen. Mit nahezu 23 Jahren ist Pietro Delli Guanti der älteste Sichtungsteilnehmer. Der Italiener wird im Carrera Cup Italia als Vizemeister geführt, das Ergebnis ist aber noch nicht bestätigt.

Der Carrera Cup France schickt Macéo Capietto ins Rennen. Der 20-jährige Franzose konnte in dem

Markenpokal mit Gesamtrang drei überzeugen. Zugleich kann Capietto bereits zwei LMP2-Starts bei den 24 Stunden von Le Mans vorweisen. Aus Großbritannien reist der gleichaltrige Callum Voisin an. Er besitzt auch einen schweizerischen Pass und hat den Porsche Carwow Carrera Cup Great Britain gewonnen. Als Champion des Carrera Cup Scandinavia ist William Siverholm mit von der Partie. Vorteil des 21-jährigen Schweden: Er kennt den Weg nach Köln – Siverholm hat bereits 2025 an der Junior-Sichtung teilgenommen.

Eine starke Fraktion kann in diesem Jahr die Region Ozeanien vorweisen. Der 22-jährige Neuseeländer Marco Giltrap hat den Porsche ARbox Carrera Cup Asia für sich entschieden. Sein Landsmann Clay Osborne fuhr im Porsche Equity-One Carrera Cup Australien zur Vizemeisterschaft. Aus Australien stammt Caleb Sumich. Der 20-Jährige sammelte in dieser Saison auch Erfahrung im Mobil 1 Supercup sowie im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland. Qualifiziert für die Junior-Sichtung hat sich Sumich aber mit Rang zwei im Carrera Cup Middle East.

Die Farben Japans vertritt Taichi Watarai. Der 22-Jährige konnte sich im Carrera Cup seines Heimatlandes, aber auch im Carrera Cup Middle East durchsetzen. Tyler Maxson wiederum tritt für den Carrera Cup North America an, den der 22-Jährige als Champion beendet hat.

Vom Porsche-Junior zu Weltmeistern, Le-Mans-Siegern und DTM-Champions

Die Historie des Junior-Programms reicht bis in die Saison 1997 zurück. Seither hat die Förderung die Karriere von 34 Rennfahrern unterstützt. Akzente setzten der heutige Porsche-Markenbotschafter Timo Bernhard (Porsche-Junior 2000 bis 2001), Marc Lieb (2000 bis 2002) und Earl Bamber (2014): Alle drei konnten die 24 Stunden von Le Mans gewinnen und sich zu FIA Langstrecken-Weltmeistern krönen. Thomas Preining (2017 bis 2018) hat 2026 zum bereits zweiten Mal die DTM für sich entschieden. Der Österreicher löste damit Ayhancan Güven (2020 bis 2021) aus der Türkei als Champion ab. Beide pilotierten einen 911 GT3 R des Porsche-Kundenteams Manthey. Laurin Heinrich (2022) holte sich 2024 den GTD Pro-Titel der IMSA WeatherTech Sports Car Championship. Mit dem Hybridprototyp 963 siegte Heinrich 2026 bei den IMSA-Langstreckenklassikern in Daytona und Sebring. Das Steuer teilte er sich dabei mit dem Franzosen Julien Andlauer (Porsche-Junior 2018 bis 2019) und Felipe Nasr. Bastian Buus (2023) hat mit Thomas Preining und Ricardo Feller in diesem Jahr die 24 Stunden von Spa-Francorchamps gewonnen. Gemeinsam mit seinem DTM-Kollegen Feller krönte sich der Däne auch zum Sprintcup-Champion der GT World Challenge Europe.

Die Porsche-Junior-Kandidaten in der Übersicht

Antonella Bassani (Brasilien, 20 Jahre) – Porsche C6 Bank Carrera Cup Brasil

Macéo Capietto (Frankreich, 20 Jahre) – Porsche Carrera Cup France

Pietro Delli Guanti (Italien, 22 Jahre) – Porsche Carrera Cup Italia

Matheus Ferreira (Brasilien, 19 Jahre) – Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland

Marco Giltrap (Neuseeland, 22 Jahre) – Porsche ARbox Carrera Cup Asia

Milan Marczak (Polen, 18 Jahre) – Porsche Carrera Cup Benelux

Tyler Maxson (USA, 22 Jahre) – Porsche Carrera Cup North America

Clay Osborne (Neuseeland, 21 Jahre) – Porsche Equity-One Carrera Cup Australia

William Siverholm (Schweden, 21 Jahre) – Porsche Carrera Cup Scandinavia

Caleb Sumich (Australien, 20 Jahre) – Porsche Carrera Cup Middle East

Callum Voisin (Großbritannien, 20 Jahre) – Porsche Carwow Carrera Cup Great Britain

Taichi Watarai (Japan, 22 Jahre) – Porsche Carrera Cup Japan

MEDIA ENQUIRIES



Holger Eckhardt

Spokesperson Motorsports LMDh, GT, Customer Racing
+49 (0) 170 / 911 4982
holger.eckhardt@porsche.de

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2026/motorsport/porsche-junior-2027-nachwuchsfahrer-vorschau-43702.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/d6383ac8-7a16-47ba-9808-8a43b4b6494f.zip